

SPD - FRAKTION IM RAT DER STADT WALTROP

SPD-Fraktion im Rat der Stadt Waltrop - Postfach 467 - 45725 Waltrop

**Bürgermeisterin
Nicole Moenikes
Münsterstr. 1**

45731 Waltrop

Hagelstraße 14
45731 Waltrop

Postfach 467
45725 Waltrop

Tel.: 02309/1334
Fax: 02309/77148

fraktion@spd-waltrop.de

06.07.17

Antrag der SPD-Fraktion: „Feuer- und Rettungswache Waltrop – Stärkung der Waltroper Feuerwehr für die Sicherheit der Waltroperinnen und Waltroper“

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,

die SPD-Fraktion beantragt das genannte Thema auf die Tagesordnung des nächsten Haupt- und Finanzausschusses zu nehmen und einen konkreten Projektplan zu erstellen.

Begründung:

Die Feuerwehr nimmt zusammen mit dem Rettungsdienst elementar wichtige Dienstleistungen zur Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger wahr. Die Sicherstellung von Schutz und Hilfe müssen für uns alle von höchster Bedeutung sein. Dabei setzen die Feuerwehr Männer und Frauen oftmals ihre eigene Gesundheit aufs „Spiel“ und engagieren sich zum Teil auch in ihrer Freizeit weiter über das übliche Maß hinaus. Die Stadt hat hierbei eine besondere Fürsorgepflicht, sowohl für die eigenen Leute, als auch den ehrenamtlichen Kräften gegenüber. Die Sicherstellung der notwendigen Arbeitsbedingungen sind hierbei Grundvoraussetzung. Die anstehende Anschaffung einer neuen Drehleiter ist richtig und notwendig, wenn nicht längst überfällig. Es kann sich aber aufgrund der bekannten Rahmenbedingungen nur um einen ersten Schritt gehandelt haben.

Vor ca. zwei Jahren hat auf Wunsch mehrerer Fraktionen eine Begehung der Wache inkl. einer Darstellung der räumlichen Rahmenbedingungen stattgefunden. Eine Mängelliste lag bereits damals seitens der Wachleitung vor und ist bekannt. Nur ein paar Beispiele: Unfallverhütungsvorschriften, Hygienevorschriften, Umkleidesituation (schwarz-weiß Trennung, keine Geschlechtertrennung), fehlende Absauganlage in der alten Fahrzeughalle samt fehlender Breiten für die Fahrzeuge usw. Die Wache ist vor rund 30 Jahren für ca. 15 Mitarbeiter konzipiert worden, jetzt haben wir 43, darunter weibliche Mitarbeiter und eine Jugendfeuerwehr. Es fehlt an Arbeits- und Sozialräumen sowohl im hauptamtlichen, als auch im freiwilligen Bereich. Der rechte Teil der Fahrzeughallen gehört z.B. noch zum alten Baubetriebshof zu Beginn der 60er Jahre.

Weiter wurde seitens der Politik darum gebeten zu überlegen, wie die freiwillige Feuerwehr in der Ausübung ihres Ehrenamtes gestärkt werden kann.

Leider hat sich seitdem offenbar nichts getan. Ein sehr wichtiges Thema unserer Stadt liegt quasi in der Verwaltung brach! Dies ist in dieser Form so nicht weiter hinnehmbar. Auch Politik ist bei dieser Aufgabe gefordert, keine Frage. Die SPD-Fraktion ist gerne bereit, wie gewohnt Verantwortung zu übernehmen, im Sinne der Sicherheit unserer Bürger.

Wir müssen uns bei allen Schwierigkeiten mit der Zukunftsfähigkeit der Feuerwehr und Rettungswache auseinandersetzen und einen entsprechenden Plan, der sich über einen längeren Zeitraum auch in der Finanzplanung niederschlagen muss, erstellen. Es muss zeitnah geklärt werden, was muss wann mit welcher Priorität angegangen werden. Wie kann die Finanzierung sowohl im Rahmen der Finanzplanung, als auch über die Finanzierung Dritter dargestellt werden? In Dorsten ist beispielsweise bei ähnlicher kommunaler Finanzlage eine neue Wache gebaut worden. Bei z.B. einer strikten Trennung zwischen dem Gebäude für den Rettungsdienst und dem Brandschutz könnte über Gebühren Teile der Rettungswache refinanziert werden. Dieser Ansatz ist im HfA auch schon einmal andiskutiert worden. .

Totschlagargumente warum was nicht geht helfen nicht weiter. Vielmehr bedarf es eines langfristig angelegten Gesamtkonzeptes, wie eine zeitgemäße und den heutigen gesetzlichen Anforderungen entsprechende Umgestaltung des Gebäudes bei laufendem Betrieb umgesetzt werden kann. Und zwar bald. Eine Stärkung des Ehrenamtes hat auch damit zu tun, entsprechend zeitgemäße bauliche Bedingungen zu schaffen.

Mit freundlichen Grüßen


Dominik Schad


Detlev Dick